



Bereich: Fächerübergreifend: Bildende Kunst/Textiles Werken · ab Klasse 3 ·
Arbeitszeit: 2 Doppelstunden



Aufgabe und Motivation

Die „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci ist eines der bekanntesten Gemälde der Welt und sicher auch eines der meistkommentierten. Die Identität der lächelnden Dame ist nie befriedigend geklärt worden und dieses Geheimnis verstärkt noch die rätselhafte Wirkung der Porträtierten. Schon immer hat die „Mona Lisa“ zu den verschiedensten Interpretationen inspiriert, häufig auch zu Nachbildungen und Verfremdungen, zum Beispiel versah Marcel Duchamp die auf einer Postkarte abgebildete Mona Lisa 1919 mit einem eleganten Schnurrbart.

Solche Verfremdungen machen auch den Schülern Spaß. Sie regen die Fantasie an und fördern den spielerischen Umgang mit bildnerischen Mitteln.

Zur Umsetzung benötigt man möglichst helle Fotokopien von gemalten oder fotografierten Porträts. Ebenso eignen sich Poster, Abbildungen aus Zeitungen und Zeitschriften oder Umrissvorlagen von Porträtmalereien, die mit Hilfe von Bildbearbeitungsprogrammen auf das Wesentlichste reduziert wurden, wie die Beispiele, die Sie als PDF-Datei herunterladen und mit dem Fotokopierer vervielfältigen können. Die Schüler gestalten die vorgegebenen Porträts dann mit farbigen Mitteln aus: Die Hauptfigur wird in eine andere Umgebung gesetzt, übermalt oder collagierend ergänzt, zum Beispiel mit Haaren aus Luftmaschenketten. So entsteht eine Reihe von Bildnissen, die in einer Klassenausstellung gezeigt werden kann – oder vielleicht auch bei einem Friseur ...

Lernschwerpunkte

- Bildbetrachtung: Mona Lisa von Leonardo da Vinci (La Gioconda, Anfang des 16. Jhs., Louvre, Paris).
- Verändern einer Porträtvorlage mit Farbe; Wirkung der Farben wahrnehmen und einsetzen.
- Häkeln von Luftmaschenketten unterschiedlicher Länge; Luftmaschenketten als Gestaltungselement integrieren (Collage).

Material und Hilfsmittel

Weißer Zeichenkarton in DIN-A3-Format, Porträtvorlage (wie ausgeführt), Deckfarben und Pinsel, Schere, Häkelnadel, Wollreste, UHU flinke flasche, Magnettafel und Magnete.

Gestaltungsablauf

Als Einstieg Abbildungen der Mona Lisa und nach Möglichkeit Beispiele für Verfremdungen zeigen, auch die computerüberarbeitete Umrissvorlage. Original und Bearbeitung vergleichen. Gemeinsam besprechen und erarbeiten, wie das Porträt verändert werden kann. Vorbereitete Papierausschnitte von Augen, Mund, Ohren bereithalten und die Schüler an der Magnettafel mit verschiedenen Variationen experimentieren lassen.

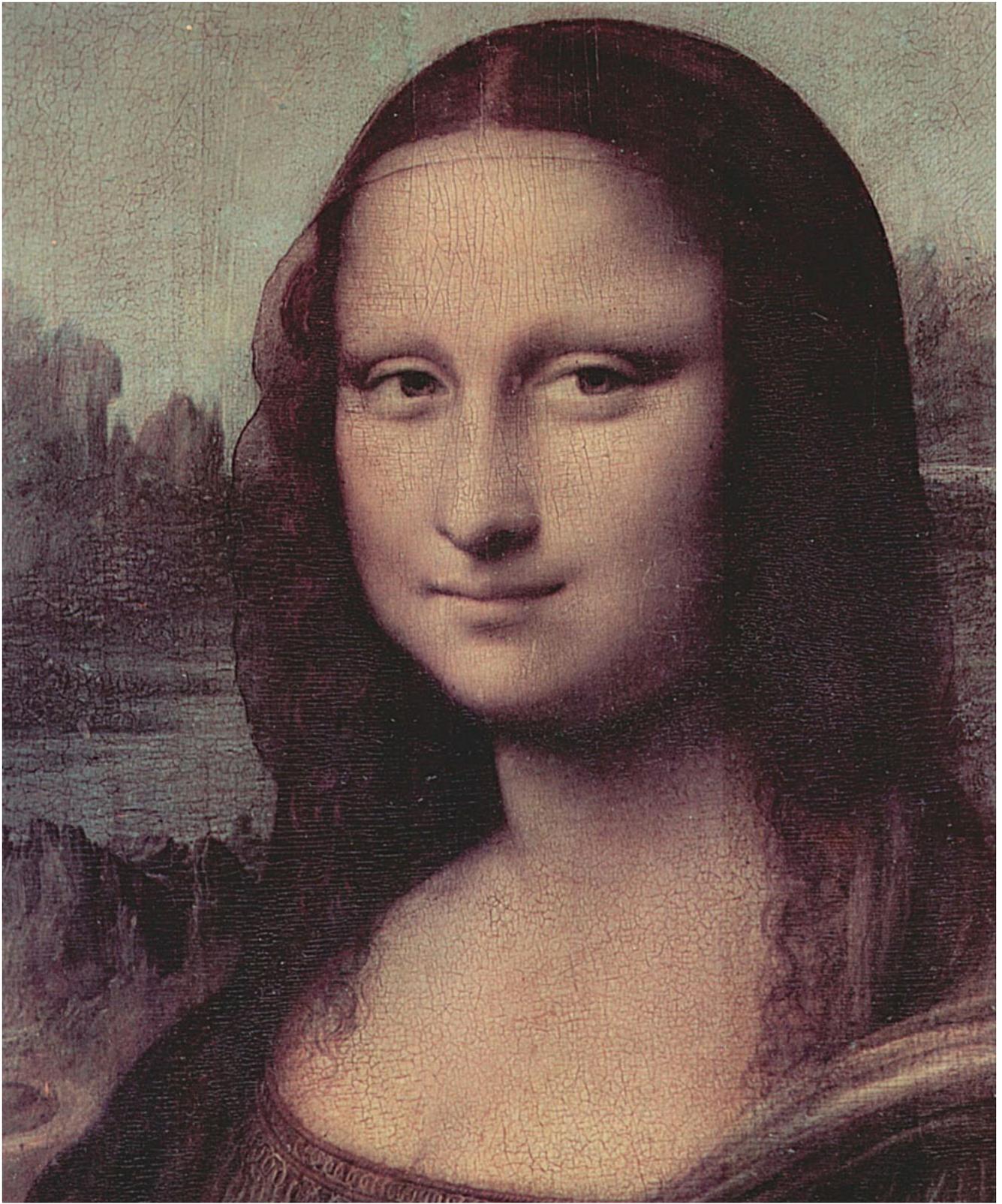
Die kopierte Porträtvorlage bzw. entsprechendes Abbildungsmaterial austeilen. Die Umrisse der Kopfform ausschneiden und mit UHU flinke flasche auf Zeichenkarton aufkleben.

Bei der Umsetzung mit Wasserfarben darauf hinweisen, dass nur sehr sparsam Wasser genommen werden darf, um einen deckenden Farbauftrag zu erzielen. Während der verschiedenen Trocknungszeiten, z. B. nach dem Ausmalen des Hintergrundes, Luftmaschenketten häkeln. Diese zu fantasievollen Frisuren legen und mit UHU flinke flasche festkleben.

Susanne Grisebach

© 2002 UHU GmbH & Co. KG, Bühl (Baden) und Elke Fox.

Fotos und Redaktion: Elke Fox.



Mona Lisa von Leonardo da Vinci (La Gioconda, Anfang des 16. Jhs., Louvre, Paris)

